



Zinskommentar

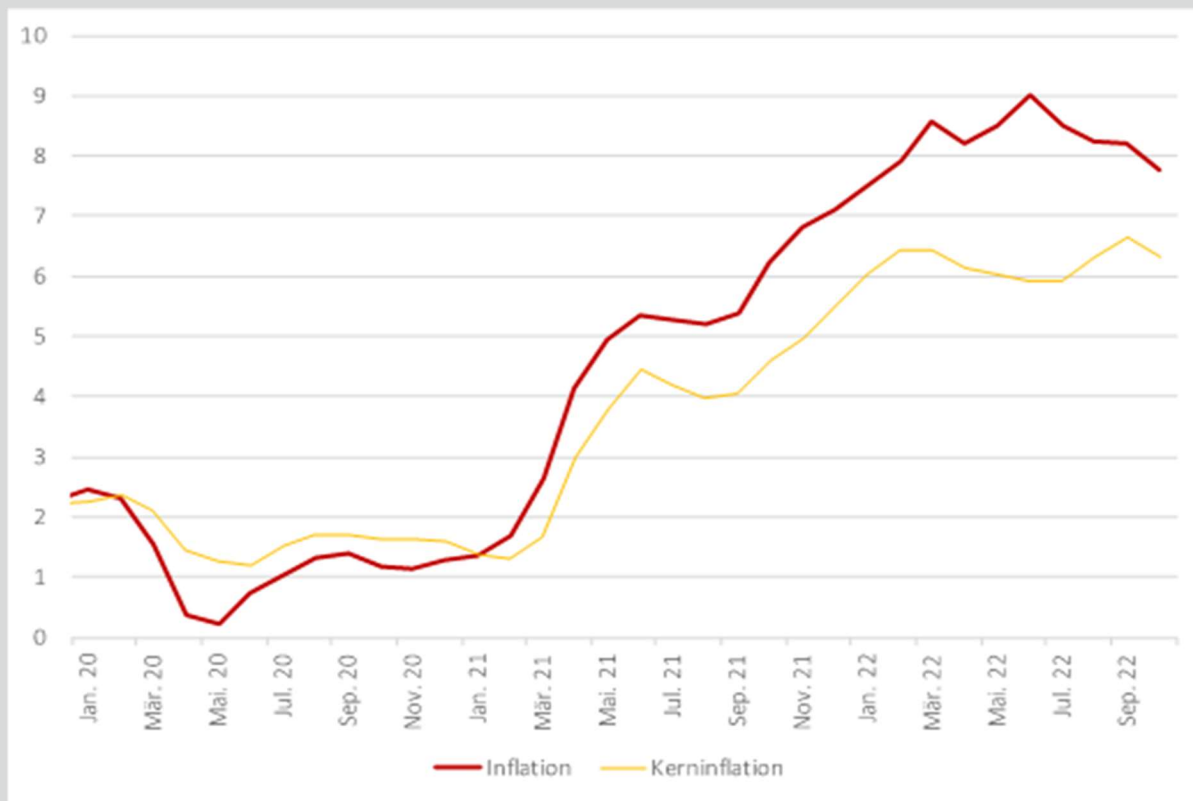
15.11.2022

Kürzlich veröffentlichte Inflationsdaten aus den USA deuten auf eine sich sichtbar abschwächende Preisdynamik hin. Das harte Durchgreifen der amerikanischen Notenbank (Fed) scheint sich ausgezahlt zu haben. Schon in der nächsten Sitzung könnte die Fed den Fuß vom Pedal nehmen und die Zinsen nicht mehr so stark anheben. Doch trifft dies auch auf die Eurozone zu? Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars mehr über die Preisentwicklung in den USA und ob auch in Europa die große Wende vor der Tür steht.

Inflation in den USA: Kommt jetzt die große Wende?

Die saisonal bereinigte Inflation in den USA ist stärker gefallen, als von vielen Marktteilnehmer erwartet. Im Oktober stiegen die Preise um 7,7 Prozent, was einem Rückgang von 40 Basispunkten gegenüber dem Wert aus dem Vormonat entspricht. Das gleiche gilt für die Kerninflationsrate, die von 6,6 Prozent auf 6,3 Prozent gefallen ist. Diese berücksichtigt nicht die Entwicklung der volatilen Energie- und Lebensmittelpreise. Aber auch hier lässt sich eine Abnahme des Inflationsdrucks beobachten. So fiel die Steigerung der Lebensmittelpreise im Oktober gegenüber dem Vorjahr von 11,2 Prozent auf 10,9 Prozent und die Energiepreise von 19,9 Prozent auf 17,6 Prozent. Die restriktive Geldpolitik der Fed scheint Früchte zu tragen und leitet für die seit Anfang 2021 herrschende Preisrallye den Wendepunkt ein. Im Oktober sind alle Preiskomponenten gegenüber dem Vormonat gefallen, was für eine sichtbare Verlangsamung der Preisdynamik spricht.

Abbildung 1: Inflationsentwicklung in den USA



Quelle: Fed (2022); eigene Darstellung

Im Rahmen des letzten Zinskommentars hatte Neuwirth Finance bereits davon berichtet, dass von einer Verlangsamung der Zinserhöhungen der Fed auszugehen ist. Mit der Veröffentlichung der jüngsten Inflationszahlen wird dies immer wahrscheinlicher. Der Nobelpreisträger und Ökonom Paul Krugman fordert bereits ein Ende der Zinserhöhungen. Zuletzt erhöhte die Fed die Zinsen um 0,75 Prozentpunkte. Ob die Fed bei der nächsten Sitzung am 13. Dezember einen Zinsschritt im selben Umfang beschließt, wird auch von den Inflationszahlen vom November abhängen. Setzt sich der Abwärtstrend fort, ist stark davon auszugehen, dass die Fed ihr Tempo verlangsamt. Doch gilt das auch für die Eurozone?

In der Währungsunion sieht die Situation anders aus. Hier ist bislang nicht von einer abnehmenden Inflation zu sprechen. Im Oktober stiegen die Preise um 10,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im September waren es noch 9,9 Prozent. Ebenso liegt das Zinsniveau der

Europäischen Zentralbank (EZB) 1,75 Prozentpunkte unter dem der Fed, womit noch viel Luft nach oben besteht. Der wesentliche Unterschied zwischen der Preisentwicklung der Eurozone und den USA, ist die Tatsache, dass Europa wesentlich stärker von einer Angebotskrise auf dem Energiemarkt betroffen ist. In den USA ist vor allem eine starke Nachfrage für die hohe Inflation verantwortlich. Das ist auch einer der Gründe, warum die Leitzinserhöhungen der Fed bei der Bekämpfung der Inflation effektiver sind. Die EZB wird jedoch nicht tatenlos zusehen und deshalb die Zinsen weiter in gleicher Höhe wie die Fed erhöhen, auch wenn dies nur wenig gegen die Angebotskrise ausrichten wird.

Ein wenig Hoffnung machen Daten der Strom- und Gaspreise des Vergleichsportals Verifox. Demnach entspannt sich die Lage auf dem Energiemarkt und wir könnten bereits den Höhenpunkt der Energiepreise überschritten haben. Bis sich dies in den von Eurostat berechneten Verbraucherpreisen widerspiegelt, könnte es jedoch noch etwas dauern. Die Entwicklung in den USA und auf dem Energiemarkt geben zumindest Hoffnung, dass es auch in Europa und der Eurozone ab Anfang nächsten Jahres zu einem Wendepunkt kommen könnte.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH_Gautinger Straße 6_82319 Starnberg_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth; Christoph Jacob_Registergericht: Amtsgericht München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzdeklaration> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

